Projekt

Initiator*innen: Matthias Schneider (KV Duisburg)

Titel: **Suchthilfe konsequent machen - Hilfe statt Verbote**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Die **Arbeit im Bereich der Suchthilfe soll verstetigt und ausgebaut werden**.

- Dazu stellen wir die Mittel für die vorhandenen Einrichtungen und Programme, deren Ausbau und die konkrete Beratung und Hilfe für Betroffene langfristig in den Haushalt ein.

- Wir unterstützen Projekte wie die Suchtvorbeugungsveranstaltungen für junge Menschen, wie auch für Erwachsene

- Wir unterstützen und befördern Beratungsangebote und Angebote für diskriminierungsfreien Zugang zu Essen und Trinken, Duschmöglichkeiten und Waschmögiichkeiten

- Wir sorgen für die Beratung passend zur jeweiligen Lebenssituation der suchtkranken Menschen

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

Zum großen Teil handelt es sich hierbei um Finanzierungsbeschlüsse um die vorhandene Angebote des Suchthilfeverbundes und der Sozialverbände auszubauen und dauerhaft zu machen. Dies kann unverzüglich erfolgen.

Beim Ausbau geht es auch um die Ausweitung auf weitere Stadtteile. Dafür wird ein Zeiraum von 1-2 Jahren benötigt.

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

Suchhilfeverbund, Sozialverbände, Suchthilfezenrum, Suchtkrankenhilfe

Begründung

Wir Grünen gehen anders an die Aufgabenstellung heran. Wir respektieren suchtkranke Menschen und helfen ihnen da, wo es Not tut. Wir vermitteln weiterhin parallel die passende Beratung um aus der Sucht heraus kommen zu können. Negativbeispiel für eine Politik, die wir nicht mittragen, war das verfassungswidrige Verbot des Alkoholkonsums in der Innenstadt Duisburgs. Eine typische Vorgehensweise im Zusammenhang mit Suchtkrankheit für einige Parteien: Verdrängen, Vergessen. Das ist menschenunwürdig und funktioniert nicht mal.

Beschlossen im AK Sozialpolitik am 08.01.2020